

## *Executive Summary*

# **Digitaler Lehre an österreichischen Hochschulen zu Zeiten der COVID- 19-Pandemie**

**Nicht-repräsentative Befragung von Studierenden durch die Österreichische  
Hochschüler\_innenschaft**

**Stand der Daten: 3.4.2020**

Anlässlich der COVID-19-Pandemie hat die Österreichische Hochschüler\_innenschaft im Zusammenhang mit ihrem Forderungskatalog eine nicht-repräsentative Befragung der Studierenden zur digitalen Lehre an den Hochschulen durchgeführt.

Im Folgenden sind kurz die Genese und ersten Resultate aus dieser Befragung dargelegt:

## **1. Entstehung**

Im Rahmen unserer Informationskampagne im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und der daraus folgenden Einstellung des Präsenzbetriebes an Hochschulen, hat die ÖH ein Maßnahmenpaket zur Linderung der Folgen der Krise für Studierende präsentiert. Hierfür haben wir um Unterstützung bei den Studierenden ersucht. Diese konnten parallel dazu zur folgenden Fragestellung ihre persönlichen Erfahrungen mitteilen:

*„Habt ihr schon Erfahrungen mit "Distance Learning" bzw. digitaler Lehre gemacht oder Probleme gehabt?“*

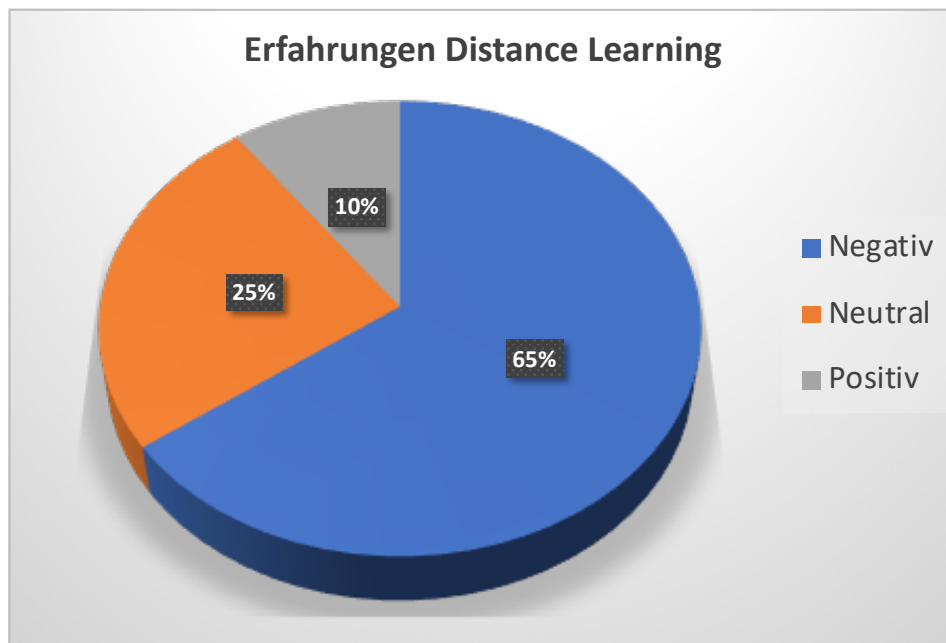
Insgesamt beantworten diese Frage bis dato 3819 Personen über alle HS-Sektoren hinweg.

## **2. Erste Resultate**

Obwohl es sich bei den Antworten um Freifeld-Antworten handelt, haben wir dennoch versucht die Erfahrungen der Studierenden mit „Distance Learning“ grob in drei folgende Kategorien einzuteilen:

- Negativ
- Positiv
- Neutral

Diese verteilen sich prozentual wie folgt:



**Diagramm: Erfahrungen von Studierenden mit „Distance Learning“, nicht-repräsentative Befragung der ÖH  
Stand: 3.4.2020, N=3819**

Aus den Antworten lässt sich folgendes zusammengefasst ableiten:

Der erste Punkt betrifft den Willen der Lehrenden, die eigene Lehre sinnvoll digital abzubilden. So schreiben viele Studierende, dass die Umstellung zu einer großen Erhöhung des Arbeitsaufwands in den Lehrveranstaltungen geführt hat (oftmals auf ein Vielfaches der ursprünglichen Menge) - dies ist nicht nur nicht im Sinne der Definition von ECTS-Credits, sondern verhindert auch die aktive Teilnahme an anderen Lehrveranstaltungen. Andere bemängeln den Abhaltungsmodus, so stehen oftmals nur markierte Skripten, Foliensätze oder überhaupt nur gescannte Buchseiten zum Selbststudium zur Verfügung; wünschenswert wären aber insbesondere Möglichkeiten zur Interaktion, Streams und Aufzeichnungen.

Im Gegenzug muss auch erwähnt werden, dass viele Lehrende sehr bemüht in der Umsetzung von Distance Learning sind. Positive Beispiele sind vertonte Folien, Diskussionsrunden in Foren oder Videokonferenzen, Bildschirmübertragungen und Livestreams inklusive Aufzeichnung. An dieser Kombination sieht man dringenden Bedarf, da Streams weniger zuverlässig sind als verteilte Zugriffe auf Aufzeichnungen. Generell zeigt sich das Bild, dass motivierte Lehrende auch im digitalen Umfeld gute Angebote liefern.

Markante Probleme, laut Antworten, sind:

- **Technik:** Übertragungsprobleme, Vielzahl genutzter Programme, mangelnde Vorbereitung vor der Pandemie, fehlende Kompetenz Privatsphäre: Pflicht zur Teilnahme mit eigenem Video
- **Ressourcen:** Softwarelizenzen, Hardware, Bibliotheken (insbesondere für wissenschaftliche Arbeiten), zuverlässige und unbegrenzte Internetverbindung zuhause, geeignete Lernumgebung
- **Prüfungen:** Keine alternativen Methoden, fehlende digitale Umsetzung (z.B. Laborübungen)
- **Finanzen:** Notwendige Studienleistung nicht erbringbar, Studienverzögerung

*Anmerkung:* Im selben Formular wurde auch der dazugehörige Hochschulsektor (Universität, FH etc.) abgefragt, diese Daten (HS-Sektor und wurden jedoch noch nicht miteinander verbunden.